

Zu den Städten, die vom Kriege selbst verhältnismäßig wenig berührt wurden, gehörten die Hansestädte Hamburg, Lübeck und Bremen. Sie erneuerten 1630 ihren Bund, der jedoch keine Bedeutung mehr gewann.

Die Einwohnerzahl Deutschlands sank nach ungefährender Schätzung von 18 Millionen auf 8—9 Millionen. Zwei Jahrhunderte dauerte es, bis die wirtschaftlichen Schäden als ausgeglichen betrachtet werden konnten.

Die Leiden des Dreißigjährigen Krieges schildert der 1669 erschienene Roman „Simplicissimus“ von Grimmelshausen²⁰).

§ 118. Rückblick.

1. Der Beginn der Neuzeit. Im Mittelalter mußte die Kultur von einem neu auftretenden Volke, den Germanen, auf neuer Grundlage, dem Christentum, begonnen werden; der Charakter der Neuzeit wird durch große Fortschritte und Umwälzungen auf verschiedenen Gebieten bestimmt. Diese Ereignisse stehen miteinander in deutlichem Zusammenhang und zeigen teils eine notwendige Folge von Ursache und Wirkung, teils ein planvolles Arbeiten voneinander unabhängiger Kräfte nach einem Ziele hin, der Bervollkommnung der Menschheit.

a) Die Entdeckungen, deren vorbereitende Ursachen auf die Zeit der Kreuzzüge und die Eroberungszüge der Türken zurückgehen, gaben dem Handel einen neuen Aufschwung und wirkten befruchtend auf die Naturwissenschaften.

b) Die Wissenschaft, die zum großen Teil in der Form des Humanismus auftrat, wurde außerdem gefördert durch die Erfindung der Buchdruckerkunst und die Eroberung Konstantinopels.

c) Wie in der Wissenschaft, so führte auch in der bildenden Kunst die Beschäftigung mit dem klassischen Altertum ein neues Zeitalter herbei.

d) Das mit dem Humanismus eindringende römische Recht war eine der Ursachen des Bauernkrieges, der ersten sozialen Unruhen in Deutschland.

e) Der Humanismus bereitete der Reformation den Boden, und die Buchdruckerkunst half wesentlich zu ihrer Verbreitung. Der von Luther ausgestreute Same ging in der ganzen christlichen Welt auf, er hielt sich aber nur in den germanischen Ländern, und nicht einmal in ganz Deutschland. Es stellten sich alsbald Schädlinge ein, die einen großen Teil der jungen Saat zernagten (die Politik des Kaisers, der Eigennutz der Fürsten, die Gegenreformation), und der Volksgeist besaß nicht die Kraft, diese inneren Feinde zu ersticken.

Nicht Kraft war das Erbe des Mittelalters, wohl aber Härte. Sie zeigt sich in grellem Lichte in dem Verfahren gegen die Bauern, den kirchlichen Gewaltmaßnahmen, dem Hexenhammer, der Carolina, den Scheiterhaufen, den Streichen der Religionskriege.